

che ihre durch die Folter ihnen abgepressten Aussagen zurückgenommen hatten, bei langsamem Feuer verbrennen und in gleicher Weise in den Provinzen gegen die übrigen wüthen. Endlich berief Clemens ein Concil nach Bienne und sprach gegen die fast einstimmige Meinung der Bischöfe, erst die Bertheidigung des Ordens hören zu müssen, die Aufhebung desselben aus, 1312. Nun kam aller Reichthum des Ordens an den König und an den Papst, der Tempel wurde königlicher Palast. Der Großmeister, welcher mit drei Ordensoberen martervoll verbrannt wurde, hat noch sterbend seine Unschuld behauptet und Clemens und Philipp binnen Jahresfrist vor Gottes Thron geladen. Nach einem Jahre waren sie Beide todt, 1315. Noch auf dem Todtbette (eine abzehrende Krankheit hatte ihn ergriffen) beschwor er seinen Sohn, die dem Volke zugefügten Leiden wieder gut zu machen, besonders bessere Münzen zu schlagen, setzte auch eine Summe zur Befreiung des gelobten Landes aus. Aber unrecht Gut kommt nicht an den dritten Erben. Nach einander folgten ihm seine drei Söhne in der Regierung, und mit dem jüngsten (Karl dem Schönen) war die Capetingische Linie ausgestorben 1328. Das Haus Valois begann zu regieren.

### 33.

#### Kaiser Sigismund.

Schon durch die Herrschaft, welche das immer mehr nach dem unbeschränkten Willen eines einzelnen Monarchen regierte Frankreich über die in seiner Mitte wohnenden Päpste übte, bekam es auch einen bedeutenden Einfluß auf die Angelegenheiten Deutschlands. Dieser Einfluß war nie ein freundlicher oder für Deutschland begünstigender. Klein und machtlos wollte Frankreich seinen Nachbar sehen. Und die deutschen Fürsten schämten sich schon damals nicht der Schmach, zur Erniedrigung der Kaiserwürde und, was damals gleichbedeutend war, zur Verringerung deutscher Macht